

**Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003:  
„Kinder in der Stadt Bern“: Gesundheitsteams auch an den Kindergärten!  
Fristverlängerung**

Am 29. April 2004 hat der Stadtrat die folgende Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) erheblich erklärt:

Vor 10 Jahren beschloss der Gemeinderat im Rahmen seines Drogenpräventionsprogramms die Realisierung der Massnahme "Gesundheitsteams an Schulen". An den Stadtberner Schulen wurden seither zahlreiche Projekte und Anlässe zur gesundheitlichen Prävention durchgeführt. Heute ist die Arbeit der Gesundheitsteams in den Schulen fest verankert und die Stadt Bern hat auch national Anerkennung gefunden: Das Projekt „Gesundheitsteams an Schulen“ wurde im August 2002 das erste regionale Netzwerk des „Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen“.

Eine erste wissenschaftliche Auswertung unter der Leitung von Prof. em. J.-C. Vuille kommt zum Schluss, dass die Gesundheitsteams zur Ausgleichung der Gesundheitschancen und zur Verbesserung des Schulklimas einen zentralen Beitrag leisten. Fachleute weisen seit Jahren darauf hin, dass eine Früherfassung von Kindern dazu beiträgt, späteres gesundheitsgefährdendes Verhalten positiv beeinflussen zu können. Mit einer stufengerechten Grundprävention kann die Frustrationstoleranz geschult und damit ein wichtiger Beitrag zur Suchtprävention geleistet werden. Auch die Gesundheit der Unterrichtenden ist Thema der Präventionsarbeit. Nachdem der Stadtrat einerseits das Gesundheitsförderungskonzept (mit einem Massnahmenswerpunkt in der vorschulischen Gesundheitsprävention) in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen und andererseits der Eingliederung der Kindergärten in die Volksschulen zugestimmt hat, ist es konsequent, auch an den Kindergärten Gesundheitsteams zu etablieren. Konkret bedeutet dies, dass KindergärtnerInnen die Möglichkeit haben, den Ausbildungsgang „Am Puls“ als KoordinatorIn für Gesundheitsförderung zu absolvieren. Zudem soll die zusätzliche Tätigkeit analog zur Regelung für Lehrkräfte an den Volksschulen abgegolten werden. Diese neue Weiterbildungsmöglichkeit ist nicht nur gesundheitspolitisch sehr sinnvoll; sie trägt ausserdem zu einer Aufwertung des KindergärtnerInnen-Berufes bei und stellt eine zusätzliche Qualifikationsmöglichkeit dar.

Wir fordern den Gemeinderat aus den dargelegten Gründen auf, die Grundlagen für die Einrichtung von Gesundheitsteams an Kindergärten zu schaffen, insbesondere die entsprechende Weiterbildung der KindergärtnerInnen sicher zu stellen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel in den Voranschlag einzustellen.

Bern, 14. August 2003

*Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP), Sylvia Spring Hunziker, Stefan Jordi, Miriam Schwarz, Rolf Schuler, Markus Lüthi, Liselotte Lüscher, Béatrice Stucki, Rosemarie Okle Zimmermann, Peter Blaser, Michael Aebersold, Thomas Göttin, Christian Michel, Christof Berger, Guglielmo Grossi, Ruedi Keller, Andreas Flückiger, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Zysset, Margareta Klein-Meyer, Sabine Schärker, Walter Christen, Andreas Krummen, Corinne Mathieu*

## **Bericht des Gemeinderats**

Nach Fertigstellung des Konzepts wurde das Projekt „Gesundheitsteams an Kindergärten“ anfangs Schuljahr 2004/05 plangemäss gestartet. Die Umsetzung sollte - wie in der Motionsantwort des Gemeinderats vom 26. November 2003 beschrieben - innert drei Jahren vollzogen sein. Vorgesehen waren ursprünglich ein Beginn mit 5 und zwei weitere Ausbauphasen mit jeweils 2-3 Kindergartenlehrpersonen.

### **1. Stand der Projektarbeiten**

Die Schulleitungen und Kindergartenlehrpersonen wurden zu Beginn des Projekts und in der Folge jährlich informiert und zum Einstieg in das Projekt aufgefordert. Ein Gesundheitsförderungsworkshop speziell für die Kindergartenlehrpersonen gab Gelegenheit zum Schnuppern und zeigte gleichzeitig die stufenspezifischen Bedürfnisse auf.

Für die Weiterbildung der angemeldeten Kindergartenlehrpersonen war neben dem Erfahrungsaustausch in der Gruppe der von der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung des Kantons Bern kostenlos angebotene Kurs „Am Puls“ vorgesehen. Die Umstrukturierung der bisherigen Ausbildungsinstitutionen in eine pädagogische Hochschule hatte Auswirkungen auch auf die Weiterbildungsangebote. Elemente des bisherigen Kurses wurden eingebaut in einen neuen Zertifikatslehrgang und erfuhren dadurch zwar eine Aufwertung, sind aber neu kostenpflichtig und starten erst ab Herbst 2006. Unsicher ist, ob das erforderliche Einstiegsmodul jedes Jahr angeboten wird. Die kurslose Zeit konnte durch ein vom Gesundheitsdienst organisiertes Coaching teilweise überbrückt werden. Kurspause und Engpässe im Kursangebot führten jedoch zu einer Verzögerung bei der Projektumsetzung.

Aktuell sind 4 Kindergartenlehrpersonen statt der vorgesehenen 7 am Projekt beteiligt und beschäftigen sich nach erfolgter Einführung mit verschiedenen Gesundheitsförderungsprojekten zu den Themen Teamarbeit, Zusammenarbeit mit der Unterstufe und Bewegungsförderung. Letzteres wird in diesem Jahr auch im Dachprogramm „Gesundheitsförderung an Schulen“ behandelt und unterstützt somit die stufenübergreifende Zusammenarbeit. Zu den bereits existierenden Gesundheitsteams und den Lehrpersonen für Gesundheitsförderung an den weiterführenden Schulstufen bestehen gezielte Kontakte. Die erweiterten Ressourcen für den Kindergarten werden von den Schulen sehr geschätzt.

### **2. Weitere Planung und Finanzierung**

Neu wird beim etappenweisen Ausbau mit jährlich zwei neuen Kindergartenlehrpersonen gerechnet, die ihre Gesundheitsförderungsweiterbildung aufnehmen. Die letzten werden voraussichtlich im Herbst 2008 einsteigen und – je nach Ausgestaltung des neuen kantonalen Lehrgangskonzepts und -angebots – in den Jahren 2009 oder 2010 mit ihrer Weiterbildung fertig sein. Die zeitlichen Anpassungen des Projekts verschieben die jährlichen Projektkosten, führen jedoch nicht zur Erhöhung der Totalkosten. Kostenrelevant sind hingegen die neu erhobenen Weiterbildungsbeiträge von voraussichtlich Fr. 3 000.00 pro Lehrperson.

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Ursprünglich budgetiert	<b>41 200.00</b>	<b>59 400.00</b>	<b>69 500.00</b>	<b>69 500.00</b>	<b>69 500.00</b>
Neu budgetiert	28 050.00	43 250.00	64 850.00	70 200.00	72 700.00
Zusätzliche Kurskosten		9 000.00	9 000.00	6 000.00	3 000.00
<b>Total</b>	<b>28 050.00</b>	<b>54 250.00</b>	<b>73 850.00</b>	<b>76 200.00</b>	<b>75 700.00</b>
Differenz alt - neu	<b>-13 150.00</b>	<b>- 5 150.00</b>	<b>4 350.00</b>	<b>6 700.00</b>	<b>6 200.00</b>

Die Differenzbeträge werden bei Jahresende zurückerstattet bzw. neu budgetiert. Nicht zu beziffern (und in der obenstehenden Tabelle deshalb nicht berücksichtigt) sind zum heutigen Zeitpunkt die noch anstehenden kantonalen Lohnanpassungen beim Kindergartenlehrpersonal.

Aus heutiger Sicht ist das Projekt auf gutem Weg, die Einbindung der Kindergärten in das Programm „Gesundheitsteams an Schulen“ zu erreichen. Der Gemeinderat beantragt deshalb eine Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion.

### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: „Kinder in der Stadt Bern“: Gesundheitsteams auch an Kindergärten!; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion um drei Jahre, d.h. bis zum 28. April 2009, zu.

Bern, 15. März 2006

Der Gemeinderat